



Statistischer Bericht

F II - m 11 / 08

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen November 2008

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Februar 2009

Heft-Nr.: 43 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis November 2008

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2008

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2008

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis November 2008

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2008

In den ersten elf Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 057 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 162 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 050 Millionen EUR veranschlagt, 14,1 Prozent bzw. 129,4 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 39 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 61 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 372 Wohnungen, 663 weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, zum Bau freigegeben.

Von diesen	2 372	Wohnungen sind
	1 956	in neuen Wohngebäuden,
	35	in neuen Nichtwohngebäuden,
	381	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden bis Ende November 2008 nur gut zwei Fünftel an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen, was einem Minus von 515 Wohnungen entspricht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren von Januar bis November 2008 mit 1 956 Wohnungen 6,8 Prozent bzw. 142 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern sank um 9,1 Prozent auf 1 147 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 15,5 Prozent weniger und damit 186 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 623 Wohnungen um 4,5 Prozent bzw. 27 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 216 940 m² und lag damit um 8,0 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis November 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 111 m² (Vorjahr: 112 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 137 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 101 m² und im Geschosswohnungsbau 66 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 267 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 1,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dennoch stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis November 2007 um 8 EUR auf 220 EUR bzw. je m² Wohnfläche um 77 EUR auf 1 229 EUR. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 4 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 84 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 23 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten elf Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 390 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 775 700 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 12,4 Prozent bzw. 153 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

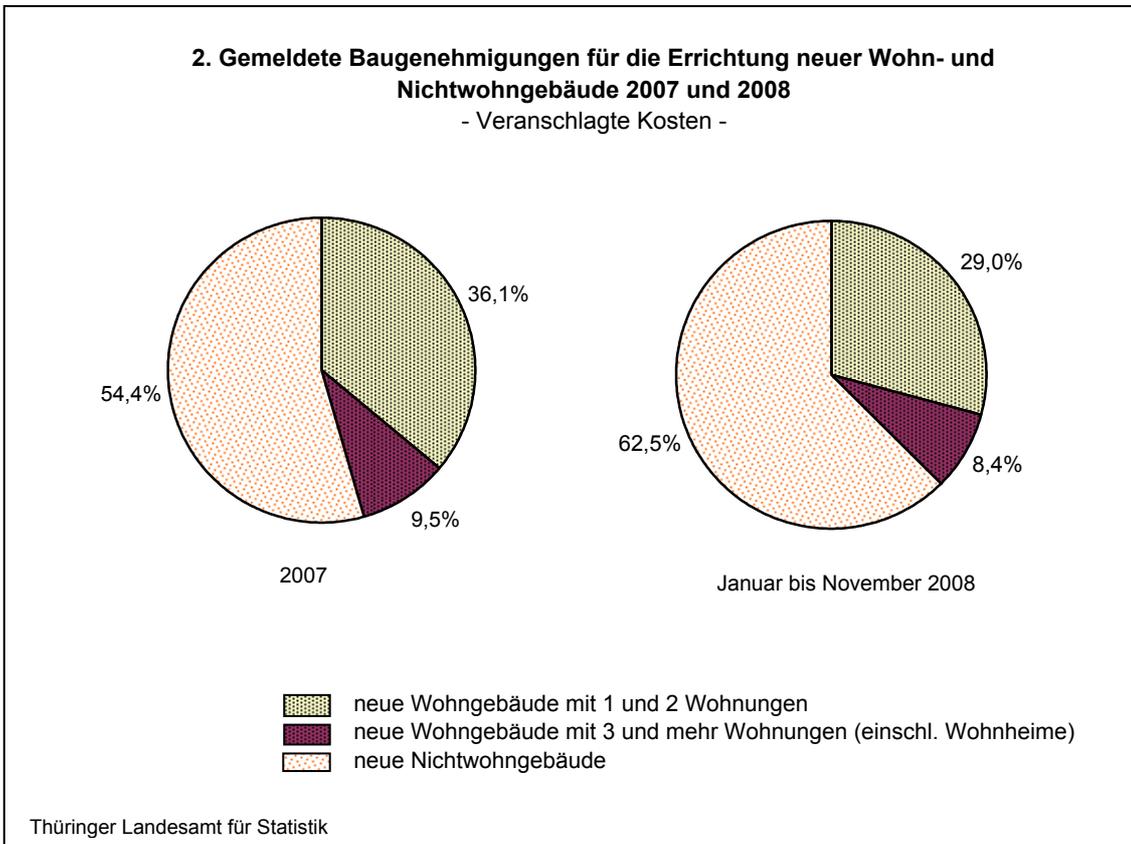
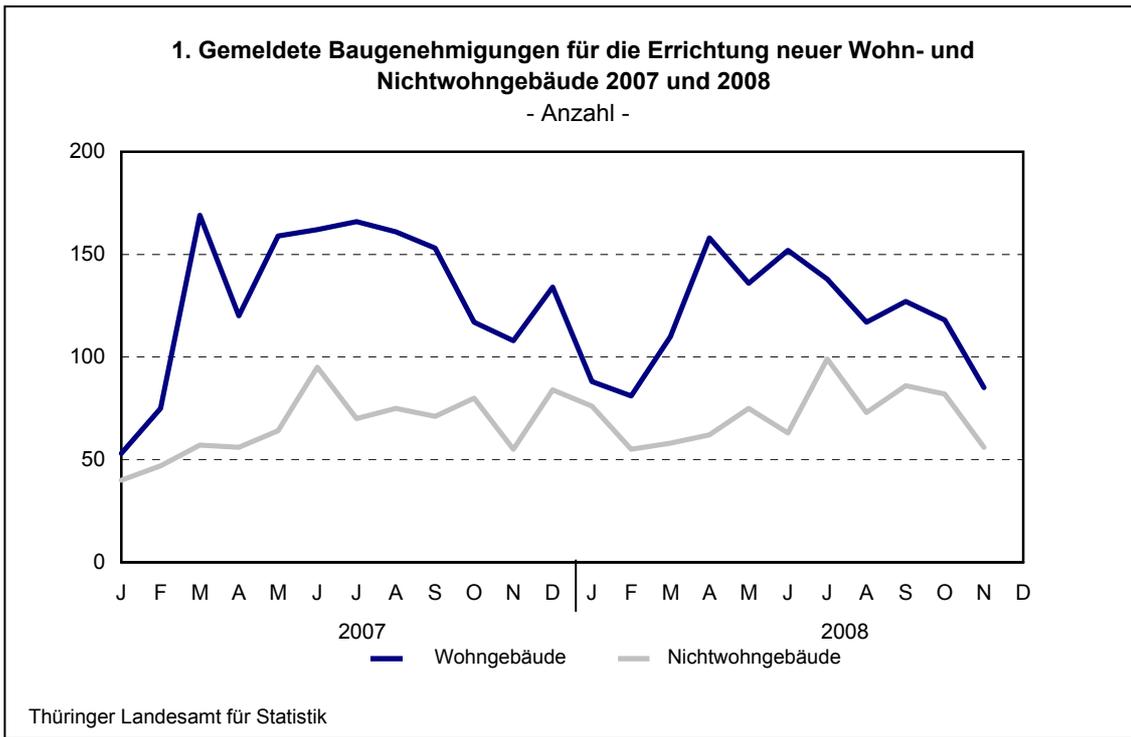
Die Nutzfläche war um 158 630 m² oder 25,7 Prozent größer als von Januar bis November 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil damit um 4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit knapp 27 Prozent um fast 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich geringfügig auf 6 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von gut 5 Prozent auf knapp 6 Prozent gestiegen.

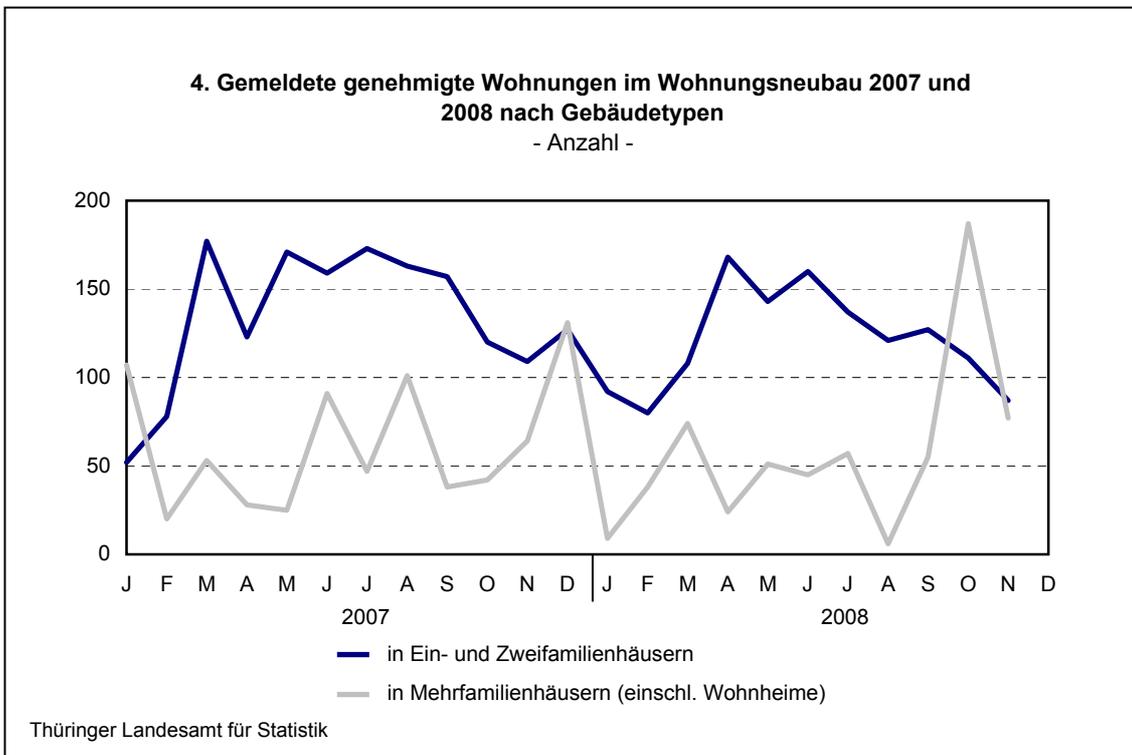
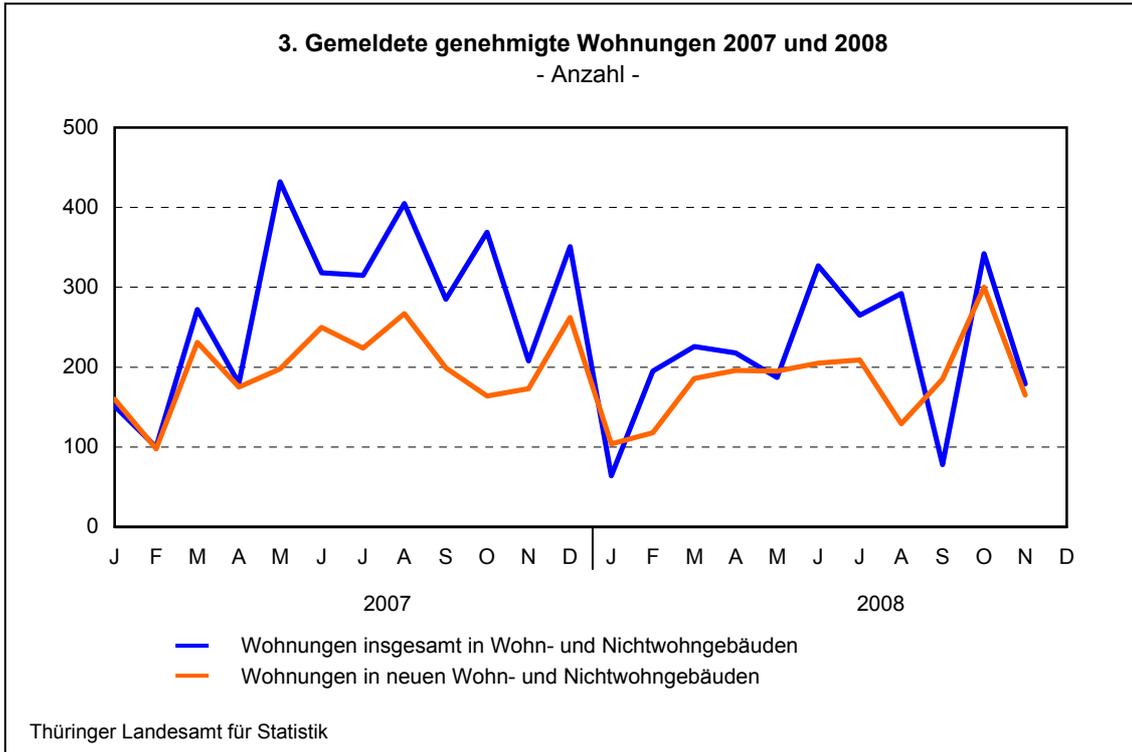
Die von den Bauherren auf 643 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 29,6 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis November 2008 wurden 784 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 74 Vorhaben mehr (+ 10,4 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 4 825 000 m³ um ca. 1 243 000 m³ oder 34,7 Prozent größer als von Januar bis November 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten elf Monaten 2008 mit 445 Millionen Euro um 37,5 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis November 2007.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 147	835	1 147	1 571	184 300
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	93	104	186	188	22 261
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	59	223	623	411	46 607
Wohnheime	11	-	282	14 080	10	52	-	-	13 460
Wohngebäude insgesamt	2 667	2 324	12 405	406 913	1 309	1 214	1 956	2 169	266 628
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	73	233	983	26 591	23	64	128	127	13 059
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	22	16	229	11 731	12	34	11	10	9 520
Unternehmen	226	183	1 184	91 948	92	209	442	337	41 845
davon									
Wohnungsunternehmen	172	- 5	368	69 754	66	147	355	272	28 933
Immobilienfonds	5	20	99	1 745	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	49	168	717	20 449	24	59	83	60	12 462
private Haushalte	2 408	2 005	10 665	295 187	1 200	951	1 444	1 781	210 918
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	120	327	8 047	5	20	59	42	4 345

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	34	463	4	83 829	17	186	391	-	54 865
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	188	22	29 511	39	81	163	17	16 817
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	446	5	11 158	70	236	395	-	8 919
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	915	6 165	25	396 972	555	4 094	5 286	15	302 785
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	291	3 404	21	223 881	158	2 425	2 904	4	180 287
Handels- und Lagergebäude	321	2 084	10	107 066	204	1 315	1 797	9	74 924
Hotels und Gaststätten	63	44	- 6	12 995	5	5	10	-	1 120
Sonstige Nichtwohngebäude	253	495	- 8	121 138	103	228	389	3	61 141
Nichtwohngebäude insgesamt	1 390	7 757	48	642 608	784	4 825	6 623	35	444 527
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	168	382	- 14	100 420	75	176	293	1	49 661
Unternehmen	744	6 693	18	447 176	456	4 366	5 774	24	340 258
davon									
Land- und Forstwirtschaft	93	463	- 2	12 394	68	248	410	-	10 738
Produzierendes Gewerbe	347	4 225	12	255 464	234	3 054	3 642	6	208 156
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	304	2 004	8	179 318	154	1 064	1 722	18	121 364
private Haushalte	409	401	39	40 042	224	168	344	10	19 606
Organisationen ohne Erwerbszweck	69	282	5	54 970	29	115	212	-	35 002

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	301	55	116	355	72 690	134	109	167	207
2	Stadt Gera	111	115	41	76	21 758	48	37	55	68
3	Stadt Jena	278	430	313	403	104 953	127	160	313	318
4	Stadt Suhl	68	189	60	64	26 827	28	24	40	45
5	Stadt Weimar	90	22	80	89	17 554	28	27	46	54
6	Stadt Eisenach	48	48	31	36	8 514	21	19	24	30
7	Eichsfeld	264	395	216	248	51 270	90	114	161	177
8	Nordhausen	157	393	120	116	43 521	37	57	91	79
9	Wartburgkreis	249	468	136	175	54 405	89	73	103	132
10	Unstrut-Hainich-Kreis	215	243	97	131	32 947	58	51	65	84
11	Kyffhäuserkreis	103	169	106	82	15 416	19	14	20	28
12	Schmalkalden-Meiningen	284	624	137	167	73 354	80	60	86	110
13	Gotha	295	641	135	162	68 973	93	80	93	116
14	Sömmerda	145	276	66	90	31 389	36	29	44	53
15	Hildburghausen	73	132	47	57	13 445	32	22	35	43
16	Ilm-Kreis	258	1 065	47	122	117 630	81	61	126	118
17	Weimarer Land	212	668	133	168	72 756	80	58	88	113
18	Sonneberg	104	462	81	80	41 425	23	24	44	45
19	Saalfeld-Rudolstadt	165	399	143	134	43 326	65	74	172	125
20	Saale-Holzland-Kreis	97	79	53	76	16 121	30	23	33	45
21	Saale-Orla-Kreis	168	239	88	97	29 307	41	31	46	63
22	Greiz	239	291	100	125	53 493	51	50	80	89
23	Altenburger Land	133	428	26	45	38 447	18	18	24	30
24	Thüringen	4 057	7 829	2 372	3 096	1 049 521	1 309	1 214	1 956	2 169
	davon									
25	kreisfreie Städte	896	858	641	1 022	252 296	386	375	645	722
26	Landkreise	3 161	6 972	1 731	2 074	797 225	923	838	1 311	1 448
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis November 2007	4 219	6 370	3 035	3 394	920 120	1 443	1 284	2 098	2 358

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
November 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
24 227	127	93	138	21 220	26	198	240	-	19 906	1
7 157	47	35	51	6 822	5	81	110	-	7 365	2
32 872	111	83	123	18 278	21	126	277	-	32 338	3
5 731	26	21	30	5 015	12	77	142	1	11 699	4
5 836	24	16	24	3 863	6	12	16	1	1 100	5
4 141	21	19	24	4 141	7	17	32	-	2 093	6
24 735	85	79	92	16 339	51	169	260	1	9 846	7
11 996	35	28	37	6 076	33	307	335	1	19 173	8
15 870	86	68	93	15 002	64	256	352	2	20 543	9
11 970	55	42	58	9 390	37	100	159	-	6 414	10
3 024	19	14	20	3 024	24	130	186	-	5 797	11
13 717	80	60	86	13 717	73	366	496	13	33 908	12
18 260	87	60	93	12 400	69	412	552	1	31 219	13
6 220	35	28	38	5 920	35	212	264	2	17 045	14
5 127	32	22	35	5 127	14	62	91	2	3 298	15
14 121	77	51	82	11 583	63	679	880	3	70 715	16
12 414	79	56	85	12 204	38	466	642	3	47 997	17
5 501	22	17	23	3 940	38	254	351	3	24 156	18
17 106	58	43	60	9 676	23	228	305	-	14 647	19
4 663	29	21	30	4 383	15	41	73	1	4 650	20
7 382	40	29	42	6 992	49	166	218	1	11 727	21
10 566	48	39	52	8 326	54	157	223	-	28 287	22
3 992	17	14	17	3 123	27	311	420	-	20 604	23
266 628	1 240	939	1 333	206 561	784	4 825	6 623	35	444 527	24
79 964	356	266	390	59 339	77	510	816	2	74 501	25
186 664	884	673	943	147 222	707	4 315	5 807	33	370 026	26
271 620	1 372	1 023	1 482	218 588	710	3 582	5 133	41	323 201	27

